

„Musik gibt einem so viel“

Das Junge Orchester Auenland aus Ahausen hat große Pläne

VON KAROLINA HASELMEYER

Ahausen-Eversen. Rund zwei Jahre ist es mittlerweile her, dass der Verein Junges Orchester Auenland gegründet wurde. Seitdem ist viel passiert und die Musiker haben sich nicht zuletzt mit dem Nachwuchsorchester bereits einen Namen im Südkreis machen können. Jetzt möchte der Verein sich weiterentwickeln und zusätzlich zum bestehenden Nachwuchsorchester ein Hauptorchester ins Leben rufen.

„Das Projekt soll Anfang des Jahres starten“, verrät Vereinsvorsitzende Sandra Behrens. „Wir wollen damit ein Orchester ins Leben rufen, das auf einem höheren Niveau musiziert. Die Teilnahme daran ist nicht an das Alter gebunden, Voraussetzung ist jedoch eine gute musikalische Grundausbildung.“ Behrens, die als erfahrene Saxophonistin und Inhaberin des Dirigentenscheins C1 die Gruppe leiten wird, hat bereits viele Ideen für die Zukunft der neuen Orchestergruppe: „Es geht mir nicht darum, dass wir uns einmal die Woche treffen und üben, es geht um viel mehr“, verrät sie mit strahlenden Augen. „Es wird Workshops geben, ich habe nämlich viele Kontakte zu Berufsmusikern und -dirigenten. Außerdem könnten gemeinsame Konzerte mit Bigbands, Beatboxern oder Sängern gespielt werden. Serenadenkonzerte sind denkbar oder auch eine karibische Nacht, zum Beispiel im Sottrumer Freibad.“ Das größte Projekt, von dem die Musikerin träumt, ist ein Mitmachmusical, in das neben dem Auenlandorchester auch Schulen und andere Vereine der gesamten Samtgemeinde mit eingebunden werden können. „Dafür brauchen wir ne-

ben der Musik schließlich auch Tanzgruppen, Bühnenbilder, Erzähler, Schauspieler und einen Chor. Denkbar wäre dabei vielleicht eine Zusammenarbeit mit Schulen in Form von Projektwochen. Das wird noch nicht im kommenden Jahr soweit sein, aber in drei Jahren kann ich es mir schon vorstellen.“

Wenn Behrens von ihren Plänen erzählt, weiß jeder sofort, dass sie mit Herzblut bei der Sache ist und voll dahinter steht. „Die Musik gibt einem so viel und ich tanke dabei immer wieder ganz viel Kraft“, gesteht sie. „Deswegen stecke ich da auch mein Können und meine Erfahrung rein. Es geht ja schließlich nicht einfach nur darum, ein Orchester ins Leben zu rufen. Es muss dann auch einen Plan geben, wie der weitere Weg aussehen soll und welche Ziele angestrebt werden.“ Deswegen hatte sie bereits vor der Vereinsgründung ein genaues Konzept ausgearbeitet. Neben den Kindergruppen Musi-Minis, Trommel-Trolle und Flöten-Flöhe bietet das Auenlandorchester auch Einzelunterricht an. Sobald die Kinder und Jugendlichen ein gewisses Spielniveau erreicht haben, können sie im Nachwuchsorchester musizieren. Doch wer jetzt denkt, ein Kinderorchester könne lediglich einfache Stücke spielen, täuscht sich, denn die Gruppe setzt sich weder nur aus jungen Musikern zusammen, noch werden ausschließlich leichte Lieder gespielt. „Die Altersspanne der Teilnehmer reicht von sieben bis 41 Jahre und es macht Spaß, als Erwachsener im Jugendorchester zu spielen. Und es passt auch, denn das Repertoire reicht von klassischen Walzern und Märschen über Eye of the Tiger und Everybody needs Somebody bis hin zu Symphonien wie „Aus der Neuen Welt“ von Antonín



Wo der Weg des Vereins Junges Orchester Auenland hinführen soll, weiß Vereinsvorsitzende Sandra Behrens ganz genau
Foto: Haselmeyer

Dvorák. Und wenn mir dann ein Kind sagt, das sei sein neues Lieblingslied, dann freu ich mich sehr, denn das heißt, das wir alles richtig gemacht haben“, so Behrens.

Aktuell fehlen dem Verein aber noch weitere aktive Musiker und Ausbilder, die Lust haben, einmal die Woche eine Kindergruppe zu leiten. „Das können Schüler, Studenten oder Hobbymusiker mit einer musikalischen Grundausbildung sein. Wichtig ist nur, dass der- oder diejenige einen guten Draht zu Kindern und Ideen hat, den Unterricht kreativ zu gestalten. Möglich wäre auch, dass das Ganze erstmal zeitlich begrenzt läuft, um zu sehen, wie es klappt“, erläutert die Vereinsvorsitzende. Außerdem werden Leute gesucht, die Klarinette, Trompete, Tuba, Tenorhorn, Tenor-Saxophon oder

Bariton-Saxophon spielen können. Doch auch andere Instrumente sind beim Jungen Orchester Auenland willkommen.

Wer Lust hat, den Verein mit seinem musikalischen Können zu unterstützen, kann sich an Behrens (☎ 04269/6231 oder sandra_jan@t-online.de) und ihre Vertreterin Nina Schmidt (☎ 0160/ 94631000 oder kongaschmidt@t-online.de) wenden. Außerdem gibt es eine Facebook-Seite, über die ebenfalls eine Kontaktaufnahme möglich ist.

Die nächsten Gelegenheiten, das Auenland-Orchester live zu erleben, gibt es am Sonntag, 2. Dezember, auf dem Sottrumer Weihnachtsmarkt sowie am Sonntag, 14. Dezember, beim Weihnachtskonzert im Mehrzweckhaus Eversen.